

Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Marion Kronberger



Hilde Wolf

Sehr geehrte BÖP-Mitglieder!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gleichstellung – jetzt!

Die vergangenen Monate waren für alle herausfordernd. Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser alltägliches, sondern auch unser berufliches Leben massiv verändert und die Folgen sind bis heute spürbar.

Gerade aber in aufregenden Zeiten zeigte sich: Die Psychologie und die Expertise der PsychologInnen sind gefragt wie nie. Die von uns erstellten Factsheets (beispielsweise zu häuslicher Isolation, Homeoffice oder Arbeitslosigkeit) wurden von den verschiedensten in- und ausländischen Organisationen, Institutionen und Ministerien (!) weitergeleitet und großflächig verteilt. Fast täglich wurden PsychologInnen als ExpertInnen von Medien befragt. Der Öffentlichkeit und den StakeholderInnen wurde noch einmal deutlich: Die Psychologie ist eine grundlegende Anwendungswissenschaft an der niemand mehr vorbeikommt und die (gerade auch in Krisenzeiten) existenziellen Input leistet.

Die Corona-Pandemie führte auch dazu, dass auch die psychische Gesundheit im Allgemeinen noch stärker als bisher in den öffentlichen Fokus gerückt ist. Dies hatte auch Folgen für unsere aktuelle Petition „Für eine bessere Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen“, die noch einmal zahlreich unterschrieben wurde und im Juni sogar die 30.000-UnterstützerInnen-Marke knackte – ein Wert, mit dem wir nie gerechnet hätten! Auch für unsere Forderung nach psychologischer Therapie/klinisch-psychologischer Behandlung als Kassenleistung bekommen wir öffentlich immer breitere Unterstützung (beispielsweise durch das Hilfswerk).

Aktueller Höhepunkt war eine gemeinsame Pressekonferenz mit Gesundheitsminister Rudolf Anschöber Anfang Juli, in der auch der Minister noch einmal auf eine dringend notwendige Reform bei der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen hinwies und den Start eines Reformprozesses für Herbst ankündigte (mehr Details zur BÖP-Pressekonferenz mit dem Gesundheitsminister inklusive der wichtigsten Zitate siehe auch in der Beilage „BÖP intern“).

Eine Reform ist in jedem Fall nötig, denn laut einer von uns bei Karmasin Research & Identity in Auftrag gegebenen aktuellen Studie können sich 65 % der Menschen in Österreich eine notwendige Behandlung einer psychischen Erkrankung nicht leisten. Dies liegt auch daran, dass psychologische Therapie vom Gesetz her

noch immer benachteiligt wird! Als Berufsverband Österreichischer PsychologInnen fordern wir noch einmal, die dringend notwendige Aufhebung der Ungleichbehandlung aufzuheben und gleichgestellt zu werden!

Klar ist: Der Herbst wird berufspolitisch heiß. Schon jetzt laufen bei uns im Berufsverband die Vorbereitungen für die anstehenden wichtigen StakeholderInnen-Gespräche auf Hochtouren. Auch mit Hilfe unserer Petition wollen wir noch einmal mit Nachdruck auf den Bedarf hinweisen. Darum gilt unsere Bitte weiterhin: Unterstützen Sie die BÖP-Petition mit Ihrer Unterschrift, legen Sie Unterschriftenlisten in Ihrer Praxis oder Ihrer Arbeitsstelle auf, posten Sie die Petition in den sozialen Netzwerken, verteilen Sie Petitionskarten und hängen Sie Plakate auf (das gesamte verfügbare Material schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schreiben Sie dazu einfach ein Mail an buer@boep.or.at). Je mehr Menschen unsere Forderung nach psychologischer Therapie/klinisch-psychologischer Behandlung als Kassenleistung unterstützen, umso weniger können sich EntscheidungsträgerInnen dagegen verschließen. Dies gilt weiterhin!

Wir möchten die Gelegenheit auch dazu nutzen, Ihnen für Ihre zahlreiche Unterstützung in den vergangenen Monaten und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zu danken. Nur gemeinsam können wir unser Ziel nach einer leistbaren Versorgung psychisch Erkrankter im niedergelassenen Bereich erreichen. Wir versichern Ihnen, dass wir uns auch in dem im Herbst startenden Reformprozess weiterhin unermüdlich dafür einsetzen werden.

Ihr Präsidium

a. o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger
Präsidentin

Mag.^a Marion Kronberger
Vizepräsidentin

Mag.^a Hilde Wolf, MBA
Vizepräsidentin